

01/2014

aCHORD

CHÖRE IN STADT UND KREIS OFFENBACH



Sängerkreis Aktion: Vitamin Chor

Holprige Wege in die Freiheit

Erstes Frauentreffen in Dietesheim

6. Kinder- und Jugendchortag

Die Chorschule

Chor³ im Kreishaus

Kultur-Kompass

2. Runder Tisch der Gesangsvereine



SÄNGERKREIS
OFFENBACH E.V.



Kreis Offenbach

Inhalt

Editorial	3
-----------------	---

SKO – SÄNGERKREIS OFFENBACH

Felix/Carusos	4
6. Kreis-Kinder- und Jugendchortag	4
Sängerkreis-Aktion: Vitamin Chor	5
SKO im Ledermuseum: Holprige Wege in die Freiheit	5
Chor der Vielfalt	6
Glück? – Eine Frage des Standpunkts	6
Chorschule	7
Seminar: Erfolgsfaktoren erfolgreicher Chöre	7
Beratungs- und Wertungssingen	7
SKO Jahreshauptversammlung 2014	8
Erstes Frauentreffen des Sängerkreises	8
Was alles so passieren kann... Nervenzitell Generalprobe	9
Alles nur eine Frage der Perspektive	9
Singen verbindet	9
Laudatio für Bernhard Seelbach	10
Vereinstermine 2014	10

KREIS OFFENBACH

Kultur-Portal und -Kalender	11
Kultur-Kompass	12
Rückblick Chor ³	12
Runder Tisch der Musik- und Gesangvereine	13
Termine	13
Wir sagen DANKE	13
Deutscher Bürgerpreis	14
Neue Ansprechpartnerin in der Ehrenamtsagentur	14
Sonderausstellung Loni Kreuder	15
Kunst vor Ort	16
Projekt JOBfit	17
Wer ist Wer	18

Impressum:

Herausgeber:
Sängerkreis Offenbach SKO

Redaktion:
SKO: Brigitte Hutz (Frauenreferentin), Andrea Hermes-Neumann (Kreischorleiterin), Siegfried Roet (Vorsitzender)
Marcel Subtil, Kreis Offenbach; Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur

Layout, Satz: P. Baumgardt, Offenbach
Fotonachweis: Titelfoto: Kreis Offenbach; grafische Elemente Titel und Innenseiten: fotolia.com; weitere: wie angegeben
Druck: Berthold Druck GmbH, Offenbach

April 2014



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sängerinnen und Sänger,

Singen ist ein wirksames Rezept zum glücklich sein, sagen Psychologen. Dabei werden Hormone freigesetzt, die Stress und Angst abbauen. Gesang ist wie eine universelle Sprache, die Menschen aus allen Nationen verstehen und die deshalb Kulturen verbindet. Das klingt wie ein Loblied auf den Gesang. Millionen von Menschen sind von der Sendung „The Voice of Germany“ begeistert. Dabei bekommen junge Talente von einer Jury gute Noten und eine Aufstiegschance. Und auch Karaoke ist nicht nur bei den Japanern beliebt. Als Sony sein Karaoke-Spiel „Singstar“ als App angeboten hat, haben hier schnell 1,5 Millionen Nutzer zugeschlagen und manche gleich 1000 Songs gekauft.

Jeder hat ein Lieblingslied im Kopf und einen Ohrwurm auf den Lippen. Wenn ganz Deutschland singt, dann lassen Sie uns diese gute Stimmung nutzen. Der Sängerkreis möchte mehr daraus machen. Mit dieser neuen Broschüre, die Sie heute in den Händen halten, wollen wir künftig halbjährlich über das lebendige Chorleben im Sängerkreis Offenbach berichten und versuchen, mit unseren Geschichten noch mehr Menschen für den Gesang zu begeistern. Denn unser Hobby ist gut für die Gesundheit. Wer singt, atmet tief, das bringt frischen Sauerstoff und Energie. Also lassen Sie uns gemeinsam werben für eine Freizeitbeschäftigung, die für Ausgleich und Freude sorgt. Singen ist wie ein Medikament, aber garantiert frei von Nebenwirkungen.

Mit herzlichen Sängergrüßen
Ihr Siegfried Roet

Vorsitzender Sängerkreis Offenbach



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sängerinnen und Sänger,

wo gesungen wird, ob alleine oder gemeinsam im Chor, haben die Menschen meistens gute Laune. Sängerinnen und Sänger bereichern unseren Alltag, sie bringen Lebensfreude und die Zuhörer in Bewegung. Vielleicht haben Sie das auch schon einmal erlebt, dass auf den großen Plätzen europäischer Metropolen spontan ein Chor singt, der dort gerade auf Auslandsreise unterwegs ist. Schnell formiert sich ein dankbares Publikum um die Gruppe und spendet einen herzlichen Applaus. Das geschieht auf dem Wenzelsplatz in Prag ebenso wie auf dem Kapitolsplatz in Rom oder mitten in Lissabon. Dort wirken die Lieder wie kleine Geschenke, verpackt als liebevoller Gruß aus der Heimat.

Rund 4000 Sängerinnen und Sänger sind in 170 Chören aktiv. Fast 20000 Mitglieder zählen die verschiedenen Ensembles, Kirchenchöre und freien Chöre insgesamt. Ihren Einsatz sehe ich als ein positives Beispiel für bürgerschaftliches Engagement. Im Gesang steckt viel Gutes. Singen ist ein wirksames Rezept zum glücklich werden und gesund bleiben, wie die jüngste Aktion Vitamin Chor gezeigt hat. Außerdem fördert es das Zusammengehörigkeitsgefühl auf der Bühne und im Kreise der Zuhörer. Gute Noten gibt es für Chöre auch, weil sie für mehr Integration im breiten Spektrum der Kulturen sorgen, die in den 13 Städten und Gemeinden unseres Kreises zu Hause sind. Egal ob peppige Popsongs, internationale Volkslieder oder klassische Musikstücke, für Ihr nächstes Projekt „Chor der Vielfalt“ wünsche ich ihnen kreative Förderer und viel Erfolg.

Herzlichst
Ihr Oliver Quilling
Landrat

Felix/Carusos

Felix heißt auf Deutsch „der Glückliche“. Schönen Gesang zu hören, macht glücklich. Selber singen macht glücklicher. Selber singen heißt auch, sich selbst, seine eigene Stimme wahrzunehmen. In der Gruppe singen heißt, das mit anderen zusammen zu tun – sich zusammen gut zu fühlen.

Damit das weiterhin so glücklich funktioniert, muss man sich beizeiten darum bemühen. Nämlich über die Generationen hinweg bei den Kleinsten beginnen. Denn es ist gleichsam als gesellschaftlicher Auftrag zu verstehen, dass die ältere Generation ihr Wissen und ihre Begeisterungsfähigkeit nicht nur an die Jüngeren, sondern an die Jüngsten, an die Generation der Enkel weitergibt.

Bekanntlich existiert das DCV-Gütesiegel „Felix“, bzw. jetzt Carusos, seit einigen Jahren. Es dient dazu, Kitas und Kinder-

gärten in den Kreisen dafür auszuzeichnen, dass sie regelmäßig mit den Kleinen singen. Dabei hat es sich als Gewinn für beide Seiten erwiesen, wenn sich auch Chöre aus der direkten Umgebung engagieren. Auch deswegen haben wir die SKO-Chorschule um eine zusätzliche, qualifizierende Fortbildung erweitert, für alle diejenigen Erzieherinnen, die mit Kindern singen. (Info s. S. 7)

► KONTAKT:

Sollten Sie Fragen zu „Felix“ oder seinem Nachfolger „Carusos“ haben, wenden Sie sich gerne an die Carusos-Fachberaterin Andrea Hermes-Neumann (a.hermes-neumann@saengerkreis-offenbach.de)

6. Kreis-Kinder- und Jugendchortag



150 Chor-Kinder heilen den Regenbogen | Foto: Ute Hermsdorff

Das kleine Mädchen Annika begibt sich auf eine musikalische Reise rund um die Welt, um dem erkrankten Regenbogen Klara wieder zur alten Farbpracht zu verhelfen. Beim Streifzug durch die Kontinente Afrika, Asien, Australien, Amerika und Europa erlebt sie unterschiedliche musikalische Richtungen und erkennt, worauf es im Leben ankommt.

„Wie der Regenbogen die Welt verbindet“, dieses Motto und das ebenfalls dazu von Claudia Knies-May entwickelte Konzept trug den 6. Kinder- und Jugendchortag zu großem Erfolg. Er begeisterte, ja beglückte die Herzen von 150 Kindern und Jugendlichen, deren Eltern und Betreuern. Sehr zufrieden zeigte sich der Sängerkreis Offenbach, der mit Jugendreferent Michael Gerheim diesen Chortag für die Jugend 2013 veranstaltete. Und zwar gemeinsam mit dem Gastgeber SV Germania Klein Welzheim, dessen Kinderchor (Betreuung Ingrid Luckmann) zudem noch sein 40jähriges Jubiläum feierte.

Entsprechend der Erdteile wurden die Kinder in Workshops eingeteilt und lernten vormittags konzentriert Melodien und Texte, wobei sich für Europa die 20 Eltern und Betreuer einsetzen mussten. Neben Claudia Knies-May leiteten Katja Berker, Katrin Ferenz, Ilka Bauersachs und, für die Erwachsenen, Bernhard Seelbach die Gruppen. Mit super Ergebnis, wie sich nachmittags beim Abschlusskonzert zeigte. Verblüffend für viele war, wie sich in solch kurzer Zeit ein derart gutes Ergebnis einstellte.

„Da sehen wir doch, welches Potenzial in den Kindern steckt und wie wichtig stetige Förderung ist“, meint dazu Hugo Graf, stellv. Vorsitzender des SKO. Nicht ohne Stolz blickt er auf sein „Baby“, dem er 2006 erstmal auf die Beine half. Immerhin hat sich die Zahl der Kinderchöre seit damals auf jetzt 15 nahezu verdoppelt.

(hu)

Sängerkreis Aktion: Vitamin Chor

In der Satzung des Sängerkreises ist es nachzulesen: die Pflege des Chorgesanges als kulturelle Gemeinschaftsaufgabe ist unser oberstes Ziel. Diesen Anspruch haben wir im vergangenen Jahr sozusagen gesundheitspolitisch noch einmal aufgestockt. Die Reihe der lebensnotwendigen Vitamine wird seit vergangenem Jahr durch ein zusätzliches Vitamin ergänzt, und zwar durch das



Diese Aktion des SKO, angeregt durch den Vorsitzenden Sigi Roet, war ein echter Volltreffer. Den Startschuss dazu gab der Landrat Oliver Quilling. Und daraus entwickelte sich in einer konzertierten Aktion, nämlich gemeinsam mit Ärzten und der Krankenkasse, eine schöne Werbung. Motto und Mittelpunkt der Aktion: „Gesund durch Singen“. Die Dosierungsempfehlung: Man nehme es wöchentlich zu sich, am besten für mehrere Stunden, und das möglichst in jedem Lebensalter – Zitat von Carsten Müller, Leiter der Kulturredaktion Offenbach Post.

„Kein Arzneimittel ist so preiswert“ und „Allianz für Chorgesang“ konnte man in der Zeitung lesen. Die durch diese Aktion entstandene Kooperation mit Ärzten und der Krankenkasse lässt auf weitere Projekte für die Zukunft hoffen. Wichtig jedoch war, dass der Landrat des Kreises Offenbach ein offenes Ohr für den Sängerkreis hatte und dass mit Dr. Stephan Sahn,

dem Chefarzt der medizinischen Klinik des Ketteler Krankenhauses in Offenbach, ein prominenter Unterstützer gefunden wurde. Und mit Raymond Möbs von der DAK Offenbach empfahl sich ein weiterer kompetenter Ansprechpartner. Singen im Chor ist für alle Altersgruppen ein wunderschönes Hobby mit vielen angenehmen, gesunden Nebeneffekten.

Für **KINDER** bringt Chorsingen Spaß und Action.

Außerdem: Sprachentwicklung, Lesen und Rechtschreibung, Erkennen und Beheben von Stimm Schäden; Konzentration; Entwicklung und Entfaltung; Leistungsbereitschaft; soziale Kompetenz.

Für **BERUFSTÄTIGE** bedeutet der Chor: Abbau von Stress; Regulierung von Haltungsschäden; Atemschulung; Stimmhygiene gegen chronische Heiserkeit; Kommunikation; Ausgleichendes Hobby; Freizeit mit Sinn.

Für **SENIOREN** heißt Chorsingen: Jung bleiben durch Aktivität statt Konsum; Kräftigung der Stimmuskulatur; Gedächtnisschulung; Unterstützung der positiven Lebenskräfte; Geselligkeit gegen Vereinsamung.

Wir freuen uns über die Anerkennung sowie die spontane Unterstützung aller Beteiligten und bedanken uns recht herzlich!

(Siegfried Roet)

Holprige Wege in die Freiheit

Versuchen Sie einmal sich zurückzusetzen in die Zeit des 19. Jahrhunderts und in die Epoche des Biedermeiers. Was prallte da im Gefolge der Französischen Revolution alles aufeinander! Politische Hoffnung und Desillusionierung, revolutionäre technisch-naturwissenschaftliche Errungenschaften und beginnende Industrialisierung. Angst in der Obrigkeit, Unruhe im Volk, Zensur, Unterdrückung, vor allem bei den Frauen, die ausschließlich für die Familie zuständig waren und dem Mann den Rücken für den beruflichen Aufstieg frei halten mussten. Eine Zeit, in der sich Chöre bildeten, natürlich nur Männerchöre, die letztlich auch als ein Mittel politischer Meinungsbildung fungierten.

Wie sich das anfühlte, konnten diejenigen erfahren, die am 31. Mai ins Offenbacher Ledermuseum kamen zur Veranstaltung des SKO mit dem Thema „Holprige Wege in die Freiheit“. Was war der Hintergrund? Aus Anlass des 175jährigen Jubiläums des allerersten Allgemeinen Deutschen Sängerfestes, das 1838 in der Frankfurter Festhalle stattfand, stellte die Kultur-Region Frankfurt RheinMain das vergangene Jahr unter das Motto „Freiheit des Geistes“. Wir reihten uns ein in die Vielfalt der sich um diese Thematik rankenden Veranstaltungen. Ein Jahr intensiver Vorbereitung ging diesem von Kreischorleiterin Andrea Hermes Neumann initiierten Event voraus. Dazu gab es verschiedene Vorträge.



Lieder des 19. Jhd. intonierte der Chor GV Chor Frohsinn 1841 Bieber | Foto: E. Ruck

Der Historiker Henning Roet fragte, was die März-Revolution von 1848 für die Gesellschaft bedeutete. Frauenreferentin Brigitte Hutz erläuterte wie die Familien, wie die Frauen lebten. Wie die Musik die Zensur austrickste, das erzählte Andrea Hermes-Neumann. Mit fröhlichem Charme moderierte sie die gesamte Veranstaltung, brachte den Chor Frohsinn 1841 Bieber, der just in besagtem Zeitraum entstand, in Form und arrangierte die Lieder aus der Zeit, die es damals ja nur für Männerchor gab, um.

Ein besonderes Highlight bot der Gesang des Damenduos Ilka Bauersachs aus Frankfurt und Isabelle Beilke aus Offenbach, die mit frechem Witz alte Turnlieder für Frauen zu Ehren von Turnvater Jahn interpretierten. Ein gelungener, begeistert aufgenommenener Abend.

(Brigitte Hutz)

Chor der Vielfalt

Musik verbindet die Menschen. Wer singt, baut Brücken. Der Gesang ist die universelle Sprache aller Nationen. Jeder, der in anderen Ländern Urlaub gemacht hat und dabei dem Gastland mit offenen Augen und Ohren begegnet ist, wird dies bestätigen. Im Einzugsgebiet des Sängerkreises Offenbach, Stadt und Landkreis, leben rund 160 Nationen zusammen. Bei Jugendlichen und Kindern liegt der Anteil der aus Migrantenfamilien kommenden Mädchen und Jungen bei mehr als der Hälfte. Die Kinder sind hier geboren, aber ständig in zwei Kulturen unterwegs. Der Sport beispielsweise hat bei der Integration eine Vorreiterrolle übernommen. Warum sollte es der Chormusik nicht gelingen, zur Integration und zum friedlichen Zusammenleben der Kulturen beizutragen!

Der Weg zu einem „Chor der Vielfalt“, insbesondere für Bürger mit Migrationshintergrund, kann nicht alleine durch Überzeugungsarbeit geebnet werden. Der Zugang neuer Sängerinnen und Sänger führt eher über Emotionen zum Erfolg. Der Gesang selbst, die Lieder, die die Herzen des Publikums berühren, sind das beste Argument, um andere Menschen mitzunehmen und in Chorgruppen zu integrieren. Die Teilnehmer spüren über das Singen eine Verankerung in einer sozialen Gemeinschaft. Das fördert das Selbstbewusstsein und stärkt die Toleranz. Wenn in die Gruppe Heimatlieder der Migranten einfließen, wird zudem Mehrwert für die Gesellschaft generiert.



Nationen im fröhlichen Miteinander | Foto: A. He-Ne

Um das Ziel zu verwirklichen, Migranten in die Gesellschaft zu integrieren, müssen vor allem Kinder und Jugendliche in den Fokus rücken. Hier liegt eine große Chance für die Zukunft unserer Chöre. Der Sängerkreis Offenbach plant, bei entsprechender Finanzierung, auf diesem weiten Feld einige Projekte anzugehen. Dies kann aber nur gelingen, wenn auch die Vereine mitziehen.
(Siegfried Roet)

► INFOS:

Weitere Informationen beim Vorsitzenden des Sängerkreises Siegfried Roet
s.roet@saengerkreis-offenbach.de

Glück? – Eine Frage des Standpunktes



Kreischorleiterin Andrea Hermes-Neumann
Foto: E. Ruck

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Chorleiter sein ist manchmal sehr beglückend – Kreischorleiter sein bedeutet aber nicht die Steigerung davon.

Der Chorleiter genießt den Vorteil, den Chor in seiner Gesamtheit zu hören und dabei mitten im Klang zu stehen. Wann immer der Chor eine besondere Leistung vollbringt, echte Spannung und Glanz hinbekommt, er hört es als Erster. Leider darf er dabei nicht mitsingen, muss im Kopf quasi vorweg singen. Aber, wie gesagt, der Chorleiter hört dann als erster. Und das in jeder Probe, in jedem Konzert. Wenn ein Chorsänger, der vollkommen ermattet oder entnervt vom Alltag in die Probe kommt, am Ende vor Begeisterung leuchtet, weiß man, dass sich die Arbeit auch menschlich lohnt.

Der Kreischorleiter steht weder vor dem Chor noch in der Musik. Vielmehr versucht er mit seiner Sachkenntnis als Chorleiter auf andere Art den Boden für die Musik zu bereiten. Nicht

nur für die Musik, auch für Chöre, Chorleiter, Vereine und deren Vorstände. Es steht eine ganze Palette von Möglichkeiten zur Verfügung: Fortbildungen, Sonderkonzerte, Projektchöre, Gespräche in verschiedenen Bereichen und immer wieder auch Beratungen. Je mehr Möglichkeiten genutzt werden, desto mehr Arbeit. Aber nur so entsteht ein Netzwerk, das die Gesamtheit des Phänomens „Chor“ mit all seinen Facetten fördert.

Jetzt wird der eine oder andere einwerfen, die Politik sei Vorstandssache. Stimmt! Aber den Gegenstand dieser Politik stellt die Musik und ihr Instrument der „Chor“. Und deshalb ist es einfach sinnvoll, dass von beiden Seiten herangegangen wird. Ist es doch die Verquickung von Musik und Kulturpolitik, die durch möglichst stichhaltige Argumente, großes Engagement und oft auch Fantasie Projekte möglich macht, öffentliche Wahrnehmung im Interesse der Sache schafft. Aber auch die Wahrnehmung der Chöre untereinander muss im Fokus des Kreischorleiters bleiben. Denn „Chor“ geht nie alleine! Nicht für den einzelnen Chor, den Verein, den Chorleiter, den Sänger oder auch den Vorsitzenden – auch nicht für den Kreischorleiter. Aber wenn das Netzwerk funktioniert, dann ist auch dieses Ehrenamt des „Kreischorleiters“ – beglückend.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Andrea Hermes-Neumann, Kreischorleiterin SKO

SEMINARE / WORKSHOPS

SKO-Chorschule

Der Sängerkreis Offenbach hatte seit vielen Jahren einen Vizechorleiter-Lehrgang angeboten. Im Zuge von deutlichen Veränderungen in der Chorszene hat sich aber abgezeichnet, dass auch hier dem geänderten Bedarf Rechnung getragen werden muss. Deshalb haben wir mit dem Musiker-Gremium des Vorstandes ein neues Konzept erarbeitet. Die SKO-Chorschule möchte es allen Interessierten ermöglichen, sich nach ihren persönlichen Neigungen und Voraussetzungen über die wöchentliche Chorprobe hinaus musikalisch fit zu machen. Über rege Teilnahme und Rückmeldungen würden wir uns sehr freuen und hoffen, dass das Angebot Ihre Wünsche erfüllt.

Andrea Hermes-Neumann, Kreischorleiterin

► KURSE:

**Dirigieren für Vizechorleiter
mit Andrea Hermes-Neumann und Dr. Martin Trageser**

Wann: 6. und 13. September 2014, 10.00 – 14.00 Uhr
Wo: Bürgerhaus Dietzenbach, Offenbacher Str. 11
 Kosten: 60,- Euro, TeilnehmerInnen: mind. 6 – max. 12
 In Kooperation mit der Musikschule Dietzenbach.

**Gemeinsam singen –
Was ist mit unseren Stimmen möglich?**

Singanleitung und Stimmbildung für ErzieherInnen und ChorleiterInnen, GrundschullehrerInnen, MusiklehrerInnen von jüngeren Kindern **mit Ilka Bauersachs**

Wann: 11. Oktober 2014, 10.00 – 14.00 Uhr
Wo: Hugenottenallee 82 (2. Stock), Neu Isenburg
 Kosten: 30,- Euro, TeilnehmerInnen: mind. 12 – max. 30
 In Kooperation mit der Musikschule Neu Isenburg.

**Singen nach Noten –
Basisschule Notenlehre mit Bernhard Seelbach**

Wann: 1. und 8. November 2014, 10.00 – 13.00 Uhr
Wo: Europahaus, Offenthaler Str. 75, Dietzenbach
 Kosten: 60,- Euro, TeilnehmerInnen: mind. 12 – max. 40

Stimmbildung mit Dirk Eisermann

Wann: 15. November, 10.00 – 14.00 Uhr und
 und 16. November 2014, 13.00 – 17.00 Uhr
Wo: Vereinsheim der Concordia Dietesheim „Haus der Musik“,
 Am grünen See, 63165 Mühlheim-Dietesheim
 Kosten: 60,- Euro, TeilnehmerInnen: mind. 12 – max. 40

**Anmeldung und weitere Informationen
finden Sie auf der Homepage des Sängerkreises:
www.Saengerkreis-offenbach.de**

Seminar: Erfolgsfaktoren erfolgreicher Chöre

"Neue Sänger für meinen Chor" – so hieß das Seminar, das Kai Habermehl im vergangenen Jahr geleitet hatte. Angesichts der guten Resonanz beschloss der Sängerkreis Offenbach, die Zusammenarbeit mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der Hessischen Chorjugend fortzusetzen.

Unter dem gleichen Aspekt geht es am 5. Juli 2014 um „Erfolgsfaktoren erfolgreicher Chöre“. Marketing und Management stehen dabei im Fokus. Angesprochen werden aber nicht nur die Vorstände, sondern gleichermaßen interessierte Sänger, die sich mit der Frage beschäftigen, was sie für ihren Chor tun können. Das Konzept soll erarbeiten, wie wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit aussieht, wie Management Effektivität entfaltet, was zum einen heißt, attraktive Programme zu gestalten und zum anderen die Finanzierungsmöglichkeiten zu optimieren.

Eine weitere wichtige Frage kreist rund um gute Nachwuchsarbeit, und zugleich darf dabei die Sängermotivation nicht aus dem Auge gelassen werden. Aber auch die anwesenden Chöre sind gefragt. Wer sich beteiligt, sollte sich Gedanken darüber machen, was man im vergangenen Jahr erreicht, wie man vielleicht ein Problem gelöst hat. Und wie man diese Lösung in vier, fünf Minuten vortragen kann. Lösungsansätze werden am Beispiel eines erfolgreichen Chores von K. Habermehl aufgezeigt.

Wie beim ersten Treffen wird die Teilnehmerzahl auf 40 Personen begrenzt, um effektives Arbeiten in kleinen Gruppen zu garantieren, so dass jeder viele Anregungen für seinen Chor mit nach Hause nehmen kann.

► INFOS + ANMELDUNG:

**Das Seminar findet am 5. Juli 2014 im Gemeindezentrum in Rodgau-Jügesheim statt und kostet 30,- Euro. Im Preis sind Getränke und Imbiss enthalten.
Anmeldung: h.graf@saengerkreis-offenbach.de**

Termin zum Vormerken:

**Beratungs- oder Wertungssingen
am 14. Juni 2015**

**Informationen sowie Ausschreibung
siehe Homepage des Sängerkreises:
www.Saengerkreis-offenbach.de**



SKO Jahreshauptversammlung 2014

„Hei zum Tanze“ forderten die Frauen des Konzertchors Langen zu Beginn der Jahreshauptversammlung. „Seht am Strauch die Knospen springen“, von Bedrich Smetana mit gemischtem Chor und Puzta-Klavier verbreitete nicht nur Frühlingsstimmung, sondern brachte die Delegierten und den Vorstand in der Stadthalle Langen vielleicht auch in die muntere freundliche Grundstimmung. Bürgermeister Frieder Gebhardt erinnerte an die Gründungsjahre der Chöre auch in Langen und verwies auf die stattliche Zahl von Chören in Deutschland, nämlich 21.000. Sein Lob für den scheidenden ehemaligen Kreischorleiter Bernhard Seelbach ergänzte er mit guten Wünschen für dessen Nachfolgerin in diesem Amt, Andrea Hermes-Neumann. Landrat Oliver Quilling, in Personalunion auch Kulturdezernent des Kreises, erfreute die Zuhörer mit einer sehr launigen Rede. Nicht nur Grüße von Landtag und Ministerpräsident Volker Bouffier überbrachte Landtagsvizepräsident Frank Lortz, sondern auch einen beachtlichen Scheck von der Sparkasse Langen-Seligenstadt. Denn: „Vereine müssen heutzutage mit der Zeit gehen und Geselligkeit pflegen.“

Nicht ohne Stolz berichtete der SKO-Vorsitzende Siegfried Roet, dass der Sängerkreis mit 68 Vereinen und 170 Chören und Chorgruppen mit den Gelnhäuser Nachbarn um die Rolle des größten Sängerkreises innerhalb des Hessischen Sängerbundes wetteifere. Dass die Jugendarbeit intensiviert werden sollte, drückte sich auch in Zahlen aus, ist hier doch ein Schwund von circa 10 % festzustellen. Die Zahlen, die Geschäftsführer Peter Kerbsties vorlegte, standen für Handlungsfähigkeit und gutes Wirtschaften.

Die Kreischorleiterin wünschte sich mehr Versuche von generationenübergreifenden Aktivitäten und fragte, warum Darstellung und Wahrnehmung der eigenen Projekte so oft sehr



Der Langener Konzertchor stimmt auf die Jahreshauptversammlung des SKO ein. | Foto: Udo Mai

verhaltene Reaktionen nach sie zögen. Sie stellte die neu ins Leben gerufene „SKO-Chorschule“ vor.

Frauenreferentin Brigitte Hutz lobte das Projekt „Holprige Wege in die Freiheit“, Idee, Planung und Umsetzung und stellte heraus, dass es dabei schließlich auch um die Frauen ging, deren Männer das Gesangsvereinswesen begründeten. Die gesellschaftlichen Auswirkungen seien bis heute spürbar. Sie berichtete auch vom ersten Frauentreffen.

Vor den Wahlen zum neuen Vorstand bedankte sich Siegfried Roet bei Ingrid Herbert, Dirk Eisermann und Bernhard Seelbach, die nicht mehr erneut kandidierten. In großem Einvernehmen wurde der neue Vorstand gewählt. Eine Satzungsänderung ermöglichte, den scheidenden Bernhard Seelbach zum Ehren-Kreischorleiter zu ernennen. So mündete die Jahreshauptversammlung 2014 dann auch noch in eine kleine Feierstunde.

(Hubert Wiljotti, GV Frohsinn 1843, Offenbach-Bieber)

Erstes Frauentreffen des Sängerkreises



Zeit für neue Kontakte | Foto: A. He-Neu

Darauf hatten sie lange gewartet. Am 15. Februar fand das Frauentreffen des Sängerkreises Offenbach im schönen Vereinsheim der Concordia Classica in Mühlheim Dietesheim statt. 25 Frauensprecherinnen und Vorstände aus 13 Frauenchören und Gemischten Chören waren der Einladung der Frauenreferentin Brigitte Hutz gefolgt. Ein schönes Ergebnis angesichts der Tatsache, dass das Treffen mitten in die Faschingszeit hineinplatzte. Nach Rückblick und Ausblick auf die Vorhaben dieses und des kommenden Jahres stellten die Chöre ihre eigenen Veranstaltungen vor. Es entwickelte sich eine angeregte Diskussion über gelungene Ideen und damit auch Anregungen für Projekte anderer Chöre.

Begeisterte Zustimmung gab es für die Kreischorleiterin Andrea Hermes-Neumann. Sie stellte ihr Projekt der Chorschule nicht nur vor, sondern lockerte die Veranstaltung auch wunderbar auf und zeigte an Liedbeispielen und mit einer Einführung zur Stimmbildung die Vielfalt des neuen Programmes. (hu)

Nervenkitzel Generalprobe

Ich bin mir sicher, jeder von uns kennt dieses Phänomen: Da proben wir Sänger monatelang hart und ausdauernd auf das nächste Konzert hin und dann, dann kommt der letzte (und gefühlt alles) entscheidende Abend – die Generalprobe.

Nichts – aber auch gar nichts läuft wie geplant. Mensch, wie ging nochmal der Text? Was sollte ich singen? Ach, jetzt hab ich Pause... Konzentration! Wie lang? Oh Mist, jetzt schon wieder den Einsatz verpasst. Und woher kommt eigentlich der ganze Nebel hier auf der Bühne? Wie das im Hals kratzt... und die Augen fangen an zu jucken... Ach ja, ich vergaß... das sind die Special Effects für morgen Abend. Wird ja ne Show... Und jetzt kann ich bei dem Licht nicht mal mehr meine Noten lesen! Ich sag es ja schon die ganze Zeit... auswendig singen. Aber nächstes Mal wird alles besser... So eine Sch... Wie soll denn das erst morgen werden... Und die aus dem Sopran haben auch schon wieder so kluge Sprüche parat... Wenn wenigstens die Männer ihren Einsatz und ihre Töne finden würden... Oh Mann, ob das noch was wird... Der morgige Abend ist komplett ausverkauft und wir geben hier so ein jämmerliches Bild ab... wahrlich Endzeitstimmung hier... Und die anderen hier im Saal... sehen alle wie versteinert aus... Und überhaupt. Vielleicht sollten wir die Konzertkleidungsfrage nochmal ganz von vorne aufrollen... doch lieber Lila als Türkis? oder wie wäre es mit Gelb?

Gut, wenn in dem ganzen Durcheinander wenigstens einer einen klaren Kopf behält: der Chorleiter! Der ist sich sicher, dass das nur die ganz normale Nervosität einer Generalprobe ist. Dass ganz bestimmt morgen alles gut läuft. Ohne Schwierigkeiten. Ob er Recht behält?

Und dann... dann ist er da, der nächste Abend. Das große Konzert. Oh Mann... Der Saal ist voll, kein Plätzchen mehr frei. Aber – eigentlich merkwürdig nach gestern – ich bin wie alle anderen Sänger ganz ruhig und konzentriert. Ganz entspannt. Gleich gehen wir hinter die Bühne. Ich atme nochmals tief durch, lächle in die Runde und alle lächeln zurück. In meinem Bauch macht sich Vorfreude breit... wir gehen hinaus. Wow... ich bin beeindruckt... so viele Zuschauer und Zuhörer... die Stimmung ist grandios! Auf die Position, aufpassen, lächeln, Einsatz -- und -- alles läuft! Alles passt – alle Töne, alle Einsätze, alle Solos, die Dynamik... Jeder im Saal scheint die Musik zu fühlen, alle sind wie getragen auf der intensiven Atmosphäre, alle werden mitgerissen in ganz andere Welten, wir steigern und noch... und noch eine Zugabe... Kaum zu glauben, schon vorbei... Applaus, Applaus! Das Publikum steht auf und tobt! Tiefes Glück macht sich breit, Dankbarkeit... Und mit diesen Erfahrungen von gestern lässt sich das Heute noch viel mehr genießen...

Christiane Bucher, Vorsitzende und Vizechorleiterin von tonART Dreieich e.V., www.tonART-Dreieich.de

Alles nur eine Frage der Perspektive

Viele Jahre lang hatten sie bereits zusammen gearbeitet, der Chorleiter und sein kleiner, feiner Chor. So manches ambitionierte Konzertprogramm bereicherte das kulturelle Leben im ländlichen Umfeld. Und wieder hat man sich Großes vorgenommen: Bachs Johannespassion wird voller Enthusiasmus einstudiert, zum Probe-wochenende sogar ein externer Fachmann (Herr L.) engagiert, auch, weil der musikalische Leiter am Sonntagvormittag wegen einer Konzertverpflichtung nicht verfügbar ist. So entgeht diesem folglich das überaus positive Resümee des befreundeten Kollegen, bei dem eine Stimmgruppe ganz besonders gut wegkommt. In der folgenden

Chorprobe läuft ein wohlbekanntes Szenario ab: die Altstimme intoniert wie immer zu tief und lässt überhaupt im Vergleich zum Rest des Chores an Engagement vermissen. Erstaunlicherweise schlägt dem Dirigenten diesmal nicht die wohlbekannte Mischung aus Empörung und Verständnislosigkeit entgegen. Entspannt und beinahe ein wenig herausfordernd lächeln ihn die Sängerinnen an. Auf seine Frage nach dem Grund für der Damen Amüsement gewährt man die entwaffnende Auskunft: Herr L. sei vergangenes Wochenende voll des Lobes gewesen, Zitat: „Das Filetstück dieses Chores ist zweifellos der Alt!“

Ralf Emge, Chorleiter



Singen verbindet

Singen ist eine Kunst. Und eigentlich beherrscht sie jeder. Denn alles, was man braucht ist die eigene Stimme und die Fähigkeit, einen Ton treffen zu können. Im Chor kommt der Spaß am gemeinsamen Singen dann ganz von allein. Und genau das liebe ich so an unserem Jugendchor. Dass wir immer und überall gemeinsam Lieder anstimmen können. Sei es auf einer Party zu vorgerückter Stunde und darum auch nicht mehr ganz so schön, sei es spontan in einer Kirche irgendwo in Frankreich oder im Flugzeug auf dem Weg nach Spanien.

Ja, wir sind auch sehr viel unterwegs. Beinahe jede unserer Partnerstädte haben wir schon besucht und dort an Musikfestivals teilgenommen oder Gottesdienste und Konzerte gestaltet. In ein paar Wochen lernen wir noch die Partnerstadt Meiningen in Thüringen kennen. Natürlich müssen wir keineswegs wegfahren, um Konzerte zu geben. Manchmal mieten wir einfach ein Restaurant in der Nähe, überlegen uns ein dreistündiges Programm, schneiden Kostüme und unterhalten die Gäste mit witzigen Choreografien. Auch mit anderen Chören sind wir schon gemeinsam aufgetreten. Und somit gestaltet sich das Leben im Chor äußerst abwechslungsreich. Immer wieder kommen neue Leute, andere müssen wir verabschieden. Wir entdecken unbekannte Orte, andere Bühnen und lernen eine Menge Musiker kennen, mit denen wir dann Projekte auf die Beine stellen. Uns alle verbindet eine ganz besondere Liebe zur Musik. Man kann das sehen. Das ist das Schönste daran.

Martina Gamer, Jugendchor 2000 Obertshausen

Laudatio

Bernhard Seelbach hat in etwa 50 Jahren als überaus erfolgreicher Orchester- und Chordirigent viel bewegt. Das geht natürlich nicht ohne ein überdurchschnittliches Engagement. Mit „seinen“ Chören bereiste er die Welt, mit seinem Namen und seinem Ruf öffnete er Türen. Sein Tun und Wirken galt und gilt noch immer nicht nur der Musik, sondern auch den Menschen, die sie machen und denen, für die diese Musik gemacht wird.

Seit 1974 hat er dieses Engagement auch ehrenamtlich als Kreischorleiter des Sängerkreises Offenbach eingebracht. Es nimmt kaum Wunder, dass er das Gesicht des Sängerkreises mit prägte. Neben jährlich stattfindenden „Vizechorleiterlehrgängen“, weiteren Fortbildungen, dem „Konzert im Advent“, der musikalischen Gestaltung des Kinder- und Jugendchortages gab es eine Fülle von Einzelveranstaltungen, große und kleine, die er inhaltlich füllte.

Mit seinem Engagement, seiner Fachkenntnis und seinem unvergleichlichen Charme hat er viele, viele Menschen zum Singen animiert und hat damit immer noch nicht aufgehört. 1974 bis 2014, das sind 40 Jahre voller guter Gründe Bernhard Seelbach zum Ehren-Kreischorleiter des Sängerkreises Offenbach zu ernennen.



Siegfried Roet ehrt Bernhard Seelbach

Foto: Udo Mai

PS: Lieber Bernhard, wenn man sich so in etwas eingebracht hat, wie Du in Deine Arbeit auch im Sängerkreis, ist es sicherlich nicht leicht, abzugeben. Du hast das getan, der Sache wegen. Auch das ist groß. Mein aufrichtiges Kompliment!

(Andrea Hermes-Neumann, Kreischorleiterin SKO)

VEREINSTERMINE 2014

KONZERTCHOR LANGEN

- 06.05.** Ausstellungseröffnung 125 Jahre SSG, 120 Jahre Chorgesang, Sparkasse Langen-Seligenstadt in Langen, Zimmerstr., Beginn 18.00 Uhr
- 20.07.** Geburtstagsfeier des Chores, Matinee mit befreundeten Chören, ab 10.00 Uhr, Neue Stadthalle Langen
- 18.10.** Aufführung des „Messias“ von Georg Friedrich Händel, Neue Stadthalle Langen, Beginn 19.30 Uhr; als Projektchor durchgeführt, Sangesfreudige sind noch herzlich willkommen

LIEDERFREUND FROSCHHAUSEN

- 20.07.** Gospelkonzert in der Pfarrkirche St. Margarete, Seligenstadt-Froschhausen, Beginn 18.00 Uhr
- 14.12.** Adventskonzert aller Liederfreund-Chöre, Pfarrkirche St. Margarete, Beginn 18.00 Uhr

HARMONIE FROSCHHAUSEN

- 19.10.** Herbstkonzert aller Harmonie Chöre im Bürgerhaus Seligenstadt-Froschhausen, 17.00 Uhr

STUDIO CHOR OFFENBACH

- 13.07.** Jubiläumskonzert 40 Jahre Studio Chor im Foyer des Büsingpalais um 11.00 Uhr

LIEDERKRANZ KLEIN WELZHEIM

- 26.07.** „Down by the Riverside“ Sommernachtsfest mit Open-Air Konzert des Gem. Chores auf der Festwiese am Mainuferweg, Festbetrieb ab 18.00 Uhr, Konzert 19.30 Uhr

CONCORDIA OF-BIEBER

- 30.11.** Konzert im Advent mit dem MV Eintracht OF-Bieber in der Turnhalle des TV 1861 OF-Bieber, Beginn 17.00 Uhr

CONCORDIA CLASSICA MÜHLHEIM-DIETESHEIM

- 26.10.** Filmsongs aus Hollywood in der Willy-Brandt-Halle, Mühlheim

TGS CHOR DIETZENBACH

- 26.10.** Konzert „Das Beste der 60iger“ (TG-Halle) auf dem Wingertsberg um 19.00 Uhr

LEHR'SCHE CHÖRE OBER RODEN

- 05.10.** Konzert in der Kulturhalle Ober Roden

VOCALENSEMBLE „DIE FREUNDE“ ZELLHAUSEN

- 15.11.** Konzert in Seligenstadt im Saal des „Riesen“, Beginn 19.30 Uhr, aus Anlass des 40-jährigen Dirigentenjubiläums des Chorleiters Matthias Herr

SÄNGERVEREINIGUNG HEUSENSTAMM 1876 E.V.

- 21.06.** Musikalische Nacht im Museum; Haus der Stadtgeschichte; Beginn 19.00 Uhr
- 26.07.** Festival der Chöre; Am Bannturm (Schloss) Heusenstamm
- 12.09.** Musikalische Nachtwanderung; Führung mit Nachtwächter durch Heusenstamm

Kultur-Portal und -Kalender für den Kreis Offenbach

Der Kreis Offenbach ist reich an Angeboten im Bereich Kultur. Oftmals kennt man die Angebote in der eigenen Stadt oder der Nachbarstadt sehr gut und besucht sie regelmäßig. Aber welche Museen, Ausstellungen oder Theateraufführungen es in den anderen Städten des Kreises gibt, erfährt man manchmal nur zufällig. Um das zu ändern und allen Interessierten die Möglichkeit zu bieten, sich kreisweit umzusehen und auch zu engagieren, hat die Kulturförderung des Kreises Offenbach die Dachmarke „Kultur(er)leben“ ins Leben gerufen.



„KULTUR-PORTAL“ unter
www.kreis-offenbach.de/kultur

Die kulturellen Angebote im Kreis werden einheitlich mit diesem Logo beworben, der Wiedererkennungswert ist dabei gerade für die ehrenamtlichen und kleineren Anbieter ein guter Werbeeffekt. Zuerst begann die Kulturförderung mit der Sammlung möglichst aller Angebote im Kreis, von Museen über die Programme von Bürgerhäusern und Bibliotheken bis hin zu Vereinen und einzelnen Kulturschaffenden. Viele davon sind bereits im „Kultur-Portal“ unter www.kreis-offenbach.de/kultur abrufbar. Sowohl die Tätigkeitsschwerpunkte als auch die Kontaktdaten sowie weiterführende Informationen sind hier zu finden. Das Kultur-Portal wird stetig aktualisiert und erweitert. Sie kennen ein Angebot und finden es nicht im Kultur-Portal? Melden Sie es uns gerne, wir freuen uns über Ihre Mitwirkung!

KULTUR-NEWSLETTER UND KULTUR-CARD

Aktuelle Termine sind im Kultur-Kalender zu finden, wer sich gerne direkt informieren lassen möchte, kann per Mail an kultur@kreis-offenbach.de den Kultur-Newsletter abonnieren. Noch besser: Sie erwerben für eine einmalige Schutzgebühr von 3 Euro die Kultur-Card! Sie erhalten dann nicht nur automatisch den Kultur-Newsletter, sondern können unter Vorlage der Karte auch vergünstigte Karten für Kulturveranstaltungen erwerben. Und im Kultur-Newsletter werden Sie über Veranstaltungen informiert, die exklusiv für Kultur-Card-Inhaber angeboten werden, z. B. Besuch der Generalprobe eines Theaterstücks.

► TIPP FÜR VEREINE UND KULTURANBIETER:

Im Kultur-Kalender können Sie Ihre eigenen Veranstaltungen auch selbst eintragen! Diese sind dann nicht nur in unserem Kalender zu finden, sondern dank Vernetzung auch im Veranstaltungskalender der Offenbach Post online sowie bei meinestadt.de.



Günstig genießen!

Sie wohnen im Kreis Offenbach und sind an Vergünstigungen oder besonderen Angeboten und exklusiven Aktionen der Kulturszene interessiert? Dann gibt's nur eins: Jetzt die Kultur-Card beantragen. Sie garantiert zum Beispiel in vielen Museen zwei Eintrittskarten zum Preis von einer sowie bis zu 25 Prozent Nachlass bei Kulturveranstaltungen der Bürgerhäuser oder des Kreises Offenbach.

Mehr Angebote sind unter www.kreis-offenbach.de/kultur-card abrufbar.

Jetzt die Kultur-Card beantragen und doppelt genießen.



Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Plz. / Stadt: _____

Tel.: _____

e-Mail: _____

Kreis Offenbach
Förderung des Ehrenamtes,
Sport und Kultur
Frankfurter Straße 160 – 166
63303 Dreieich
Fax: 06103/3131-1130
e-Mail: kultur@kreis-offenbach.de



► INFO: www.kreis-offenbach.de/kultur

Kultur-Kompass

Neben der Vernetzung der Kulturschaffenden liegt ein besonderes Augenmerk der Kulturförderung auf der kulturellen Kinder- und Jugendbildung. Der Zugang zu Kultur- und Freizeitangeboten ist für die Entwicklung und Teilhabe aller Kinder enorm wichtig, das Wissen über diese Angebote hängt jedoch oft vom Engagement des einzelnen Lehrers oder der Eltern ab. Gerade kulturelle Angebote fördern die Kreativität und das Selbstbewusstsein, führen junge Menschen auch an klassische Musik oder bildnerisches Gestalten heran und erhöhen deren Wertschätzung für Formen der Kultur.

Um die Suche nach passenden Angeboten zu erleichtern, haben wir unter www.kreis-offenbach.de/kultur-kompass den „Kultur-Kompass“ eingerichtet. Er richtet sich an Eltern mit ihren Kindern, an Jugendliche, die nach kulturellen Freizeitaktivitäten suchen und an Lehrer, die die nächste Projektwoche oder den Schulausflug planen.

Künstler, Kulturvereine und Kulturämter bieten regelmäßige Angebote, Führungen und Aufführungen, Workshops und Ausflugsprogramme an. Vom speziell auf den Lehrplan abgestimmten Museumsbesuch bis zum Konzept für einen Kindergeburtstag ist vieles dabei. Auch Freizeitaktivitäten für Kinder und



Jugendliche wie Chöre, der Sommerleseclub oder Schauspielen und Helfen am Theater sind hier zu finden.

Die Datenbank wächst stetig und gerne nehmen wir Ihre Anregung auf, wenn Ihnen ein Angebot darin fehlt. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

INFO:

Das Angebot ist auf www.kreis-offenbach.de/kultur-kompass zu finden und kann nach Altersgruppen, Orten oder Sparten durchsucht werden. In den Einträgen finden Sie die Ansprechpartner, Termine und Konditionen.

Rückblick Chor³



Chor³ im Sitzungssaal des Kreishauses

Foto: Manfred Vogt

Ein besonderes Highlight des vergangenen Jahres war das Chorkonzert „Chor³“ am 12. November 2013. 90 Sängerinnen und Sänger erfüllten den Kreistagssitzungssaal mit Werken aus verschiedenen musikalischen Epochen, von der Romantik über zeitgenössische Musik, Jazz und Pop, besinnliche und auch lustige Musik.

Die drei Spitzenchöre, die bereits über ihre Städte hinaus bekannt sind, waren der la capella Chor aus Zellhausen, der Chor 84 aus Obertshausen und Soundsation aus Neu-Isenburg. Die Chorleiter Ralf Emge, Dr. Martin Trageser und Dr. Matthias Becker hatten als grandiosen Abschluss der drei aufeinanderfolgenden Konzerte eine gemeinsame Aufführung des Liedes „Hallelujah“ von Leonard Cohen einstudiert.

Unter der Dachmarke „Kultur(er)leben“ fanden in den vergangenen Jahren bereits Kunstausstellungen im Foyer des Kreishauses statt. Unter dem Titel „Kunst im Kreishaus“ stellen nun regelmäßig Künstlerinnen und Künstler aus jeweils einer Stadt des Kreises ihre Werke aus, so dass nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Fröhliches und Anregendes vorfinden, sondern auch die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die das Kreishaus aufsuchen.

Mit dem Auftaktkonzert „Chor³“ hat nach dem visuellen nun auch der akustische Genuss Einzug gehalten, die Reihe soll bereits am 12. September 2014 fortgeführt werden.

Runder Tisch der Musik- und Gesangsvereine

Der Kulturförderung des Kreises Offenbach ist es ein wichtiges Anliegen, die kulturellen Angebote im Kreis über die jeweiligen Städte und das Kreisgebiet hinaus bekannter zu machen. Daher stand am Anfang die Etablierung einer Kulturmarke und natürlich die Kontaktaufnahme zu den unterschiedlichen Akteuren, Vereinen und Einzelpersonen. Um die Interessen zu bündeln, sich gegenseitig kennenzulernen und Informationen auszutauschen, bietet die Kulturförderung „Runde Tische“ für die einzelnen Kulturbereiche an. Vorbild war die seit 1979 jährlich stattfindende Arbeitstagung der Geschichts- und Heimatvereine. Neben dem Austausch und der Information ist auch die Schaffung gemeinsamer Projekte Ziel dieser Treffen. So ist zum Beispiel die Ausstellungsreihe „Kunst im Kreishaus“ Ergebnis der Runden Tische der Künstler.

Für die Musik- und Gesangsvereine fand im April 2012 der erste Runde Tisch statt. Die Kulturförderung stellte hier ihre Arbeit und auch die Fördermöglichkeiten für Musik- und Gesangsvereine vor. Zudem bot sich hier die Gelegenheit, sich persönlich kennenzulernen und mit den Ansprechpartnern der Kulturförderung in Kontakt zu treten. Aufgrund der guten Resonanz soll nun erneut ein Runder Tisch für die Musik- und Gesangsvereine im Kreis Offenbach stattfinden.

Anregungen für die Tagesordnung dieses Treffens nimmt die Kulturförderung gerne entgegen und lädt bereits jetzt alle Gesangsvereine ein, an diesem Treffen mit ein bis zwei Vertretern teilzunehmen. Eine Einladung hierzu folgt im Herbst an die Vorsitzenden der Vereine.

► TERMIN:

Runder Tisch für die Musik- und Gesangsvereine

am 8. Oktober 2014, um 19.00 Uhr im Kreishaus, Werner-Hilpert-Str. 1, Dietzenbach

Wir sagen DANKE!

Tausende von Menschen im Kreis Offenbach engagieren sich ehrenamtlich – sei es kulturell, sozial oder im Sport. Dieses Engagement verdient Anerkennung. Ein Zeichen unserer Wertschätzung ist die Ehrenamts-Card, die der Kreis Offenbach gemeinsam mit anderen Kreisen und Städten sowie dem Land Hessen eingeführt hat. Wer sich seit mindestens fünf Jahren ehrenamtlich fünf Stunden pro Woche in einem gemeinnützigen Verein oder einer gemeinnützigen Organisation engagiert, ohne dafür Aufwandsentschädigungen zu erhalten, hat ein Anrecht auf die Ehrenamts-Card.

Landesweit erhält man mit der E-Card über 1.500 Vergünstigungen beim Besuch von öffentlichen und privaten Einrichtungen und Veranstaltungen zum Beispiel in Sportclubs, Kinos, Museen und Freizeitparks. Auch der Einzelhandel und viele Andere mehr machen mit, wenn es darum geht, den Einsatz der



ehrenamtlich Engagierten zu honorieren. Eine Auflistung aller Vergünstigungen gibt es im Internet unter www.ecard-hessen.de, wo Sie auch die Vergünstigungen in unserem Kreis finden können. Neben den dauerhaften Angeboten für die Ehrenamtlichen gibt es auch immer wieder attraktive Sonderaktionen, Gewinnspiele und Freikarten.

Sind Sie auch ehrenamtlich aktiv und möchten gerne eine Ehrenamts-Card beantragen? Unter www.kreis-offenbach.de/jehrenamt finden Sie weitere Informationen wie auch das Antragsformular für die E-Card.

Wir freuen uns auf Ihrem Antrag und sagen Danke!

Ihre Ehrenamtsagentur des Kreises Offenbach

in der ehemaligen Benediktinerabtei,

Klosterhof 2, 63500 Seligenstadt

www.kreis-offenbach.de/jehrenamt

TERMINE 2014

Eröffnung der Ausstellung „Kunst im Kreishaus“
mit KünstlerInnen aus Langen

14.05., 18.30 Uhr im Kreishaus Dietzenbach

Europafest

25.05., ab 11.00 Uhr am Bürgerhaus Obertshausen-Hausen

Fokusveranstaltung GartenRheinMain der KulturRegion

22.06., ab 11.00 Uhr im RegioMuseum Seligenstadt und der Klosteranlage

Eröffnung der Ausstellung „Kunst im Kreishaus“
mit KünstlerInnen aus Heusenstamm

16.07., 18.30 Uhr im Kreishaus Dietzenbach

Premiere des Kammerorchesters

20.07., ab 17.00 Uhr mit MusikerInnen des Kreisjugendorchesters im Winterrefektorium in Seligenstadt

Konzert Chor³, 12.09., 19.30 Uhr im Kreishaus Dietzenbach

Fürstliches Gartenfest

19.–21.09. im Schloß Wolfsgarten zwischen Langen und Egelsbach

Kultursommer Südhessen: Tage der offenen Ateliers

20. und 21.09. im gesamten Raum Südhessen
Näheres unter www.kultursommer-suedhessen.de

Runder Tisch der Musik- und Gesangsvereine
im Kreis Offenbach

8.10., 19.00 Uhr im Kreishaus Dietzenbach

Auftaktkonzert des Kreisjugendorchesters

31.10., 19.00 Uhr im Kreishaus Dietzenbach

Kulturstammtisch Kreis Offenbach

12.11., 18.30 Uhr, Ort noch offen

Deutscher Bürgerpreis

Ehrenamtliche bringen Menschen zusammen – egal woher sie kommen, was sie tun und was sie unterscheidet. Sie haben erkannt: Integration und Inklusion sind Voraussetzung für Teilhabe und elementar für die moderne Gesellschaft. Bürger-schaftliches Engagement erweckt die Vielfalt unserer Gesellschaft zum Leben.

Dieser Einsatz hat volle Anerkennung verdient. Daher verleiht der Kreis Offenbach zusammen mit der Sparkasse Langen-Seligenstadt auch in diesem Jahr den Deutschen Bürgerpreis im Rahmen der bundesweiten Initiative „für mich. für uns. für alle.“ Mit dem Schwerpunktthema „Vielfalt fördern – Gemeinschaft leben!“ werden erneut Personen, Projekte und Unternehmer gesucht, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, ein buntes Miteinander in der Gesellschaft zu schaffen. Von Bildungsinitiativen bis Bürgerforen, von Sport- bis zu den Kulturvereinen können sich geeignete Projekte für die vier Kategorien bewerben:

- **U21:** Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 21 Jahren, die sich im Sinne des Schwerpunktthemas engagieren
- **Alltagshelden:** Personen (über 21 Jahren) und Gruppen, die sich vorbildlich und nachhaltig für ihr soziale Umfeld engagieren, mitgestalten und Veränderungen bewirken
- **Engagierte Unternehmen:** InhaberInnen von Unternehmen oder Familienunternehmen, die sich persönlich – im Idealfall gemeinsam mit den Beschäftigten – für die Gemeinschaft engagieren, in einem Bereich der nicht dem Unternehmensertrag zu Gute kommt.
- **Lebenswerk:** für einzelne Personen mit einem über 25jährigen Engagement

In den Kategorien U21, Alltagshelden und engagierte Unternehmen sind Vorschläge von Dritten und auch Eigenbewerbungen möglich. Für das Lebenswerk sind nur Vorschläge durch Dritte zulässig. Vergeben werden in den ersten drei Kategorien jeweils Preise von 500, 300 und 200 Euro für die ersten drei Plätze, in der Kategorie Lebenswerk ein Preis (500 Euro).

Alle Vorschläge und Eigenbewerbungen müssen bis **30. Juni 2014** eingegangen sein und aussagekräftige Unterlagen enthalten.

► **EINSENDUNGEN UND FRAGEN:**
Ehrenamtsagentur des Kreises Offenbach
in der ehemaligen Benediktinerabtei,
Klosterhof 2, 63500 Seligenstadt
Dr. Angela Beike, Tel. 06182/824199
a.beike@kreis-offenbach.de

Neue Ansprechpartnerin in der Ehrenamtsagentur

Seit 01. Oktober 2013 habe ich die Leitung der Ehrenamtsagentur übernommen und freue mich, Ihnen, den Ehrenamtlichen, in den nächsten Jahren bei allen Herausforderungen der Ehrenamtlichkeit zur Seite stehen zu können.

Ehrenamtlich Engagierte sind die Grundpfeiler unsere Gesellschaft. Sie stiften durch Ihren oftmals unentgeltlichen Einsatz Gemeinschaft. Doch auch das Ehrenamt entwickelt sich weiter und macht sich die modernen Medien zunutze. Daher möchte ich Sie an dieser Stelle auf die Internetplattform des Kreises Offenbach hinweisen.

Unter dem Thema Ehrenamt finden Sie neben Angeboten zur Weiterbildung und der Ehrenamtssuchmaschine auch viele weitreichende Informationen zu Auszeichnungen und Ehrungen und zum Thema Ehrenamt ganz allgemein. Hier können Sie neue Mitglieder für Ihren Verein gewinnen oder interessierte Bürger für Ihre ehrenamtlichen Projekte begeistern. Mit einem Eintrag in unseren Veranstaltungskalender können Sie für sich werben und Termine veröffentlichen. Ich lade Sie ganz herzlich dazu ein, dieses Portal für sich zu nutzen.



Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit

Ihre Angela Beike

Sonderausstellung im RegioMuseum Seligenstadt: Loni Kreuder „Begegnung“



Loni Kreuder, Skulptur | Foto: Kreis Offenbach

Im Mittelpunkt von Loni Kreuders Arbeit steht immer der Mensch. Ihr Credo: „In unserer computergesteuerten, multi-kulturellen Leistungsgesellschaft dürfen wir nicht verlernen aufeinander zuzugehen und füreinander dazusein“. Die Werke von Loni Kreuder haben eine starke Körpersprache, reduziert auf das Wesentliche. Gegossen in Bronze, hart und doch unendlich weich. Öffentliche Aufträge und Ausstellungen im In- und Ausland haben Loni Kreuder weit über die Grenzen ihrer Heimatstadt bekannt gemacht.

Als Tochter eines Malers bekam sie schon in ihren Kinderjahren Unterricht im Zeichnen und Malen. Hier zeigte sich schon ihr künstlerisches Talent. Es stellte sich aber heraus, dass ihre Vorliebe mehr der Darstellung von Plastiken in Ton galt. Anfang der 60er Jahre begann sie mit der Modellierung von Tierfiguren. Sie wurde inspiriert von der auf diesem Gebiet bekannten Bildhauerin Renée Sintenis. Nachdem sie einige Jahre als Grafikerin gearbeitet hatte, folgte ein sechsjähriges Studium der Anatomie und Bildhauerei nach lebenden Modellen unter der Anleitung von Hermann König und Professor Isemann in der Düsseldorfer Kunstakademie. Den Menschen mit seinen Empfindungen machte sie zum Mittelpunkt ihres Schaffens. Es entstanden realistische Figuren. Beeinflusst wurde sie durch ihre beiden großen Vorbilder: Auguste Rodin und Henry Moore. In Paris, London und Amsterdam entwickelte sie sich künstlerisch weiter. Stark beeindruckt wurde sie durch einen Aufenthalt in Griechenland mit seiner Antike und Mythologie. Seit 1974 arbeitet Loni Kreuder in ihrem eigenen Atelier in Nettetal.

Die deutsche Bildhauerin Loni Kreuder aus Nettetal am Niederrhein hat in ihrer über 30jährigen Karriere mehr als 100 eindrucksvolle Skulpturen geschaffen. Loni Kreuders Großplastiken findet man in Banken und Innenstädten wie zum Beispiel in Frankfurt, Düsseldorf, Mönchengladbach und Nettetal. Vom 30. März bis zum 11. Mai 2014 jeweils samstags und sonntags sowie feiertags zwischen 11.00 und 17.00 Uhr und dienstags bis freitags von 10.00 bis 16.00 Uhr sind Werke der Künstlerin unter dem Motto „Begegnung“ in einer Ausstellung im RegioMuseum in Seligenstadt zu sehen. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellungsräume sind über den Eingang des Klostercafés zu erreichen!

► INFO:

Ausstellung mit Werken von Loni Kreuder

30. März bis 11. Mai 2014

RegioMuseum im Kloster Seligenstadt

Öffnungszeiten:

Sa., So. sowie an Feiertagen: 11.00 – 17.00 Uhr



Loni Kreuder, Ikarus | Foto: Loni Kreuder

Kunst vor Ort

Im Jahr 1999 wurde auf Initiative der Sparkasse Langen-Seligenstadt und des Kreises Offenbach das Projekt „Kunst vor Ort“ ins Leben gerufen. Die Idee ist es, bei der Entstehung von Kunst im öffentlichen Raum die Bevölkerung einzubeziehen und so eine Verbindung zu dem Werk herzustellen. Dazu werden unter anderem Schulklassen der jeweiligen Stadt während der Arbeitsphase eingeladen, den Künstler oder die Künstlerin kennenzulernen und selbst kreativ zu werden.

KUNST VOR ORT IN OBERTSHAUSEN

Nachdem alle der im Geschäftsgebiet der Sparkasse Langen-Seligenstadt liegenden 12 Kreiskommunen bereits Schauplatz des jährlichen Projekts waren, kam 2013 die Reihe erneut an die Stadt Obertshausen. Hier war 2003 bereits die Skulptur „Heart“ am zentralen Busbahnhof im Rahmen von „Kunst vor Ort“ entstanden.

Diesmal galt es, der 40jährigen Freundschaft zur französischen Stadt Sainte-Geneviève-des-Bois durch ein Kunstwerk im gleichnamigen Waldpark Ausdruck zu verleihen. Die Wahl der Jury fiel dabei auf den Vorschlag des örtlichen Künstlers Christoph Schindler. Skulpturen von ihm zieren in Obertshausen bereits den Platz vor der Volksbank oder vor dem Karl-Mayer-Haus. Nachdem im letzten Oktober Kinder der Obertshäuser Grundschulen unter Anleitung der Kunsthistorikerin Dr. Angela Beike mit dem Künstler gemeinsam das kreative Arbeiten an Stein ausprobiert hatten, wurde die fertige Skulptur am 23. März 2014 eingeweiht.



Schulisches Begleitprogramm bei „Kunst vor Ort“ in Obertshausen

Foto: © Kreis Offenbach

NEUE PROJEKTE FÜR 2014

Im Jahr 2014 werden „Kunst vor Ort“-Projekte in Heusenstamm und Rodgau realisiert. In Heusenstamm sucht die Jury nach einer künstlerischen Umsetzung zur Person Sebastians von Heusenstamm. In Rodgau wird die Fassade einer Firma an der Straße in Hainhausen künstlerisch aufgewertet. Hier läuft die Ausschreibung, die Eröffnung findet voraussichtlich im Oktober 2014 statt. Das Kunstwerk in Heusenstamm soll im Frühjahr 2015 enthüllt werden.



Eine neue Skulptur von Christoph Schindler entstand für Obertshausen im Rahmen des Projektes „Kunst vor Ort“ | Foto: © Kreis Offenbach

► INFO:

Informationen zum Projekte und Aktuelles gibt es unter www.kreis-offenbach.de/kunst-vor-ort. Hier sind auch alle bisherigen Kunstwerke zu finden.

Motivation für die Job-Suche

Das Projekt „JOBfit interaktiv – Sport verbindet die Region“ unterstützt Jugendliche im Übergang von der Schule zum Beruf

Zum Training und Punktspiel gehen sie gern auf den Fußballplatz. Sie erscheinen pünktlich, entwickeln Ehrgeiz, Ausdauer, sie sind teamfähig und sie haben gelernt, mit Niederlagen umzugehen. Über diese wertvollen Erfahrungen und Tugenden verfügen viele Jugendliche. Im Sport klappt vieles, Erfolgserlebnisse sind garantiert. Doch wenn es darum geht, sich nach dem Schulabschluss um einen Job zu kümmern, Bewerbungen zu schreiben und sich auf ein Vorstellungsgespräch vorzubereiten, fehlt Teenagern oftmals die Motivation.

In dieser schwierigen Lebensphase der jungen Leute setzt das Projekt „JOBfit interaktiv – Sport verbindet die Region“ unter der Leitung von Marcel Subtil an. Im Kreis Offenbach 2006 gestartet, hat JOBfit seinen Siegeszug fortgesetzt und ist mittlerweile auf andere Kreise und Kommunen in der Rhein-Main-Region ausgeweitet worden. Das Projektteam sowie Mentorinnen und Mentoren in den Städten und Gemeinden unterstützen die Jugendlichen auf ihrem Weg in den Beruf. Dabei werden die Kompetenzen und Tugenden aus dem Sport auf die Jobsuche übertragen. Warum soll eine junge Frau die Energie, die Ausdauer, den Ehrgeiz, den sie in ihrem Verein beim Handballspiel entwickelt, nicht auch beim Erstellen einer Bewerbungsmappe oder im Vorstellungsgespräch abrufen können? Das kann funktionieren. Zu JOBfit haben in der aktuellen Phase bereits 700 Jugendliche Kontakt aufgenommen, rund 200 Leute konnten allein in den vergangenen drei Jahren bereits vermittelt werden. Die Teenager haben es mit JOBfit geschafft, auf eine weiterführende Schule zu gehen, sich fürs Studium entschieden, einen Praktikumsplatz gefunden oder eine Lehrstelle angetreten.

Fit gemacht für den Job werden die Jugendlichen durch die Unterstützung der Übungsleiter in den Vereinen, durch Mentoren und in Workshops. In den Seminaren erstellen die Teenager eine Bewerbungsmappe oder sie bereiten sich auf ein Vorstellungsgespräch und einen Einstellungstest vor. Beim Knigge-Kurs geht es um das richtige Benehmen und den positiven Auftritt. Denn der erste Eindruck, den die Jugendlichen bei Firmenchef hinterlassen haben, zählt. Eine zweite Chance bekommt man meist nicht.



Das JOBfit Team (v.l.n.r.: Ritz, Zulauf, Müller, Subtil) | Foto: © Kreis Offenbach

Seit neustem laufen bei JOBfit die ersten Kooperationen mit Schulen. Die Ludwig-Geissler-Schule in Hanau etwa arbeitet mit dem Projektbüro zusammen. Knapp 65 Schülerinnen und Schüler haben sich entschlossen, Workshops zu besuchen. Ein neuer Baustein von JOBfit ist die Ausbildung ehemaliger Arbeitslosengeld-Empfänger zu Vereinsmanagern. Im Projektbüro sind bereits einige Bewerbungen eingegangen. Dieses Projekt startete im April 2014 beim Turnverein Dreieichenhain. Auch die jungen Sängerinnen und Sänger der Chöre im Sängerkreis Offenbach können sich gern an JOBfit beteiligen und Kontakt zum Projektteam aufnehmen.

INFORMATIONEN ZUM PROJEKT UND KONTAKT:

www.jobfit-interaktiv.de

Ansprechpartnerinnen:

Ramona Müller, Tel. 06103/3131-1138
ramona.mueller@kreis-offenbach.de

Rieke Zulauf, Tel. 06103/3131-1132
r.zulauf@kreis-offenbach.de

FÖRDERUNG DES EHRENAMTES, SPORT UND KULTUR DES KREISES OFFENBACH



Sport- und Kulturdezernent:
Landrat Oliver Quilling
 Tel.: 06074/8180-10 02

Anschrift:
 Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur
 Kreis Offenbach
 Haus des Lebenslangen Lernens
 Frankfurter Straße 160-166
 63303 Dreieich
 e-Mail: kultur@kreis-offenbach.de



Leitung:
Marcel Subtil Tel.: 06103/3131-11 37
 e-Mail: m.subtil@kreis-offenbach.de

Assistenz:
Peggy Raupach Tel.: 06103/3131-11 35
 e-Mail: p.raupach@kreis-offenbach.de

Sabine Eyrich Tel.: 06182/824532
 e-Mail: s.eyrich@kreis-offenbach.de



Projekt JOBfit/InteRaktiv
Sachbearbeitung:

Ramona Müller Tel.: 06103/3131-11 38
 e-Mail: ramona.mueller@kreis-offenbach.de

Rieke Zulauf Tel.: 06103/3131-11 32
 e-Mail: r.zulauf@kreis-offenbach.de

Achim Ritz Tel.: 06103/3131-11 39
 e-Mail: a.ritz@kreis-offenbach.de



Kulturprojekte:

Tanja Neumaier Tel.: 06103/3131-11 33
 e-Mail: t.neumaier@kreis-offenbach.de

Allg. Sachbearbeitung Kultur/Sport:

Doris Krolkowski Tel.: 06103/3131-11 40
 e-Mail: d.krolkowski@kreis-offenbach.de

Stefanie Laumann Tel.: 06103/3131-11 36
 e-Mail: s.laumann@kreis-offenbach.de



Sportinvestitionsförderung:

Sabine Eyrich Tel.: 06182/824532
 e-Mail: s.eyrich@kreis-offenbach.de

RegioMuseum des Kreises Offenbach
 in der Ehemaligen Benediktinerabtei
 Tel.: 06182/20455
 e-Mail: museum@kreis-offenbach.de



Ehrenamtsagentur:

Leitung:
Dr. Angela Beike Tel.: 06182/824199
 e-Mail: a.beike@kreis-offenbach.de

Sachbearbeitung:
Silvia Wagener Tel.: 06182/824199
 e-Mail: s.wagener@kreis-offenbach.de

Termine können auch außerhalb der üblichen
 Sprechstunden (Di. u. Do., 8.00 - 12.00 Uhr)
 jederzeit telefonisch vereinbart werden.

REFERAT EHRENAMT, AMT FÜR KULTURMANAGEMENT UND KULTURBÜRO DER STADT OFFENBACH UND FREIWILLIGENZENTRUM

REFERAT EHRENAMT DER STADT OFFENBACH

Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Berliner Straße 60, 63065 Offenbach
Tel.: 069/8065-3197
Sprechzeiten: nach tel. Vereinbarung

Referatsleiter:

Reinhardt Knecht, Tel.: 069/8065-2624
e-Mail: reinhard.knecht@offenbach.de

FREIWILLIGENZENTRUM OFFENBACH

Domstraße 81, 63067 Offenbach
Telefon: 069/82 36 70 39
Fax: 069/82 36 76 49
info@FzOF.de, www.fzof.de

Sprechzeiten:

Mo., Mi., Do. von 15.00 bis 17.00 Uhr und
Mi. und Fr. von 10.00 bis 12.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

AMT FÜR KULTURMANAGEMENT DER STADT OFFENBACH

Herrnstraße 61, 63065 Offenbach
Tel.: 069/8065-2360, Fax: 069/8065-3270
e-Mail: kultur@offenbach.de

Amtsleiter:

Dr. Ralph Philipp Ziegler
Tel.: 069/8065-2288
e-Mail: ralph.ziegler@offenbach.de

Geschäftszimmer:

Roswitha Seidler, Tel.: 069/8065-2350
e-Mail: roswitha.seidler@offenbach.de

KULTURBÜRO DER STADT OFFENBACH

Herrnstraße 61, 63065 Offenbach
Tel.: 069/8065-2590, Fax: 069/8065-3270
e-Mail: kulturbuero@offenbach.de

Amtsleiter:

Ludo A. Kaiser, Tel.: 069/8065-2288
e-Mail: ludo.kaiser@offenbach.de

Geschäftszimmer:

Birgit Zimmer, Tel.: 069/8065-2590
e-Mail: birgit.zimmer@offenbach.de

SÄNGERKREIS OFFENBACH E.V.

Vorsitzender: Siegfried Roet

Reichenberger Ring 91, 63512 Hainburg
Tel.: 06281/4993, Mobil: 0172 6902103
e-Mail: siegfried.roet@gmail.com

Stellv. Vorsitzender: Hugo Graf

Ringstrasse 64, 63322 Rödermark
Tel.: 06074/94250, Mobil: 0178 2942500
e-Mail: grafhugo@t-online.de

Geschäftsführer: Peter Kerbsties

Ostring 13b, 63512 Hainburg
Tel.: 06182/60535, Mobil: 0172 5724558
e-Mail: pkerbsties@web.de

Kreischorleiterin:

Andrea Hermes-Neumann
Neckarstrasse 32, 63128 Dietzenbach
Tel.: 06074/45613, Mobil: 0171 4553627
e-Mail: an-hermes-neu@web.de

Stellv. Kreischorleiter:

Dr. Martin Trageser
Otto-Wels-Str.4, 63179 Obertshausen
Tel.: 06104/945747, Mobil: 0171 7135331
e-Mail: martin.trageser@gmx.de

Frauenreferentin: Brigitte Hutz

Am Siegesbaum 25, 60437 Frankfurt
Tel.: 06101/42834, Mobil: 0170 2365060
e-Mail: brigitte.hutz@online.de

Beisitzer: Astrid Rebell

Friedhofstrasse 20, 63322 Rödermark
Tel.: 06074/7861447, Mobil: 0157 71987598

Beisitzer: Michael Gerheim

Sackgasse 13, 63500 Seligenstadt
Tel.: 06182/798808, Mobil: 0179 5229264
e-Mail: michael.gerheim@gmail.com

Beisitzer: Hans-Peter Hente

Alfred-Delp-Strasse 2, 63322 Rödermark
Tel.: 06074/98709, Mobil: 0171 3148935
e-Mail: hanspeter.hente@online.de

Beisitzer: Ute Hermsdorff

Dietzenbacher Str. 1, 63150 Heusenstamm
Tel.: 06104/67534, Mobil: 0174 4478042
e-Mail: ute.hermsdorff@t-online.de

Beisitzer: Sigurd Kant

Karlsbader Strasse 13, 63110 Rodgau
Tel.: 06106/14878
e-Mail: kant001@arcor.de

Beisitzer: Elfi Westphal

Wolfsgartenstr.26, 63329 Egelsbach
Tel.: 06103/9882366
e-Mail: elfi.westphal@gmx.de



Was auch gespielt wird: Sprechen Sie gleich
ein paar Takte mit uns.

 **Sparkasse
Langen-Seligenstadt**

Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl gehören zu den Voraussetzungen, um gute Musik virtuos zu interpretieren. Und geht's dann um den richtigen Einsatz beim Geld, sprechen Sie am besten gleich ein paar Takte mit uns. Was dann auch immer bei Ihnen auf dem Programm steht: Sie bestimmen, was gespielt wird. Wir gehen virtuos auf Ihre Wünsche ein und bieten Ihnen Arrangements, die sich hören lassen können. Weitere Infos und Wunschtermin in ihrer Geschäftsstelle, unter 06182 9250, info@sls-direkt.de oder unter www.sls-direkt.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.